

STECKBRIEF Helms Dickblatt | *Crassula helmsii*



Synonyme | *Crassula recurva* (Hooker fil.) Ostenfeld non E. Brown, *Bullardia recurva* Hooker fil., *Tillaea helmsii* T. Kirk

Trivialnamen | Nadelkraut

Herkunftsgebiet & Ausbreitung | Das Helms Dickblatt stammt ursprünglich aus Australien und Neuseeland, ist aber als Neophyt mittlerweile weit verbreitet. In Europa u. a. aus Großbritannien, Belgien, den Niederlanden und Deutschland bekannt. Lokal verbreitet diese Art Probleme und es wurden Verdrängungen einheimischer Pflanzen beobachtet. Es wird angenommen, dass dieses Dickblattgewächs bereits vor 1914 nach England gelangte aber sein Vorkommen wurde erst in den 1950er Jahren nachgewiesen. Auf dem Kontinent wurden die ersten Nachweise in den 1980er Jahren in Deutschland und Belgien erbracht.

Merkmale & Aussehen | Die ausdauernden und sukkulenten Pflanzen besitzen runde, kahle, einfach oder nur wenig verzweigte, kriechende bis aufsteigende Sprosse, die mehr als 1 m lang werden können. Die Blätter werden bis zu 20 cm lang und 1-2 mm breit. *C. helmsii* besitzt Blüten, die auf 2-8mm langen Stielen sitzen. Hiermit unterscheidet sie sich von der heimischen Art *C. aquatica*, deren Blüten ungestielt sind. Die Blüten des Helms Dickblatt sind weiß bis blassrosa, 4-zählig und 2-3 mm im Durchmesser.

Biologie & Lebensweise | Die Art besiedelt tiefe und flache, z.T. auch periodisch austrocknende Stillgewässer, Bäche, Gräben, Kanäle und Flussufer, ist aber auch in Salzwiesen und Sümpfen zu finden. Helms Dickblatt wächst in tieferem Wasser als untergetauchte Wasserpflanze, im Uferbereich aus dem Wasser herausragend und auf feuchtem Boden als Sumpfpflanze. Ausgebreitet wird die Art hauptsächlich durch Sprosstteile, aus denen neue Pflanzen regeneriert werden können. Da sich das Helms Dickblatt schnell vegetativ vermehren kann, kommt es oft zu großen, flächendeckenden Beständen. Neben seiner Salztoleranz, scheint es auch gegen Schwermetalle resistenter zu sein als viele andere Wasserpflanzen.

Status & aktuelle Verbreitung | Seit Beginn der 1980er Jahre aus verschiedenen Gebieten Deutschlands bekannt und in Ausbreitung begriffen. Die Ausbreitung scheint langsam voran zu gehen, es sind momentan etwas über 20 Wuchsorte in Deutschland bekannt. Es kann lokal zu einer Verdrängung heimischer Wasserpflanzenarten kommen.

Weiterführende Literatur & Links

[Steckbrief](#) bei Neophyten.de
www.aquaticheneophyten.de
www.vasa-koeln.de

Kontakte | Andreas Hussner, info@aquaticheneophyten.de

Botanisches Stichwort

Abteilung
Spermatophyta -
Samenpflanzen

Unterabteilung
Angiospermae -
Bedecktsamer

Klasse
Dicotyledoneae -
Zweikeimblättrige

Ordnung
Saxifragales -
Steinbrechartige

Familie
Crassulaceae -
Dickblattgewächse

Gattung
Crassula - Dickblatt